

Schacht IV_V Bildhauer



Andreas Baschek

Sabine Emmerich

Irene Kulnig

Marion Samel

Markus Wiemer

Schacht IV_V Bildhauer

Andreas Baschek



Sabine Emmerich



Irene Kulnig



Marion Samel



Markus Wiemer



Inhalt

07	Vorwort
08	Einführung
10	Andreas Baschek
14	Sabine Emmerich
18	Irene Kulnig
22	Marion Samel
26	Markus Wiemer
31	Impressum

Vorwort

Der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein e.V. bietet in diesem Jahr 2007 zum dritten Mal Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke im Fördermaschinengebäude des Industriedenkmals Rheinpreussen Schacht IV in Moers zu präsentieren.

Das lichtdurchflutete und großzügige Ambiente dieses Industriedenkmals dürfte wiederum einen gewichtigen Beitrag zu einer gelungenen Ausstellung leisten. Wir freuen uns, den Künstlern diese Umgebung bieten zu können.

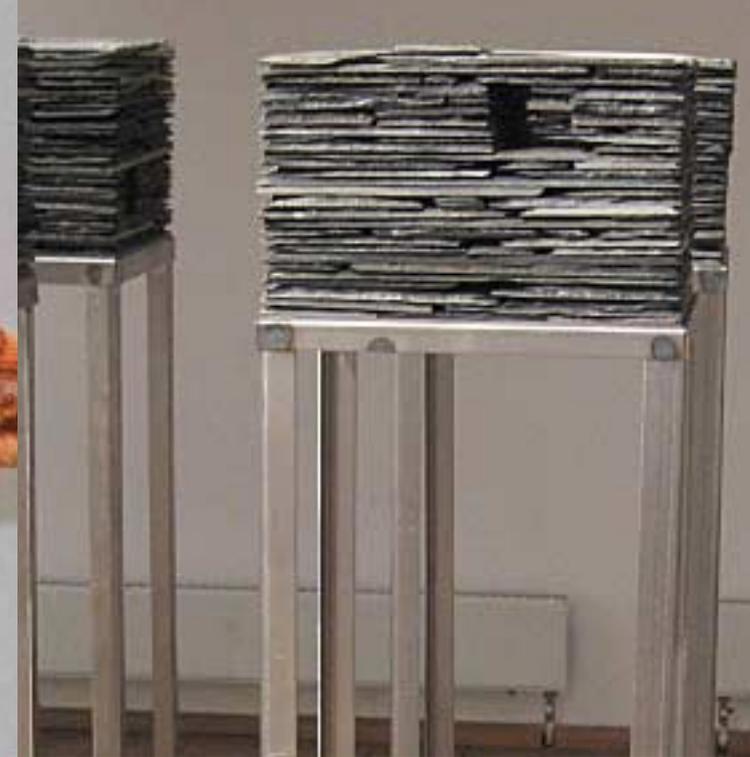
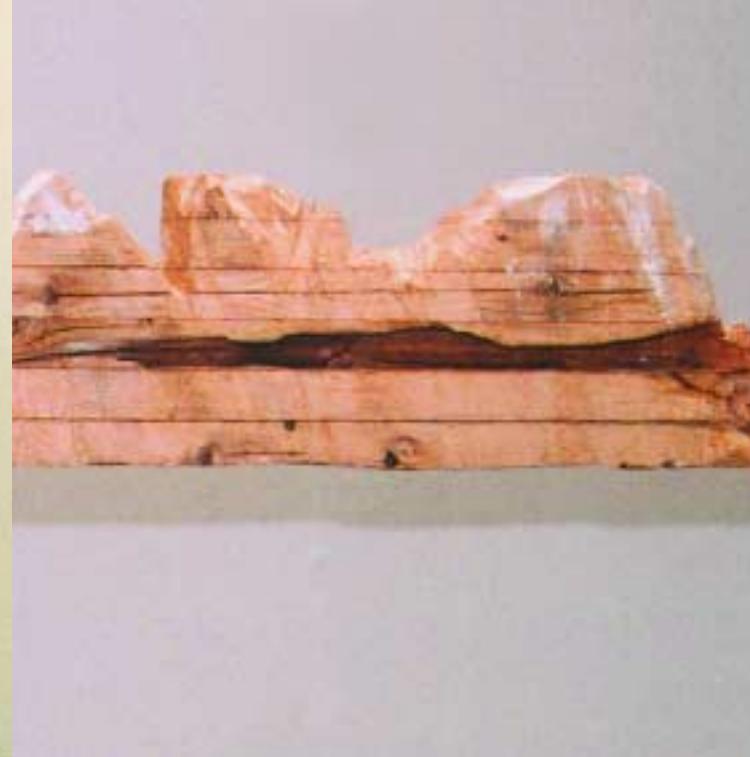
Als Hausherr der Veranstaltungsräumlichkeiten wünscht der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein e.V. den fünf Künstlerinnen und Künstlern regen Zuspruch in Form hoher Besucherzahlen. Dabei bemisst sich der Erfolg einer derartigen Ausstellung natürlich auch danach, ob und wie viele Besuche sich derart für eines der dargebotenen bildhauerischen Exponate aus Stahl, Draht, Holz oder Stein erwärmt, dass er es sein eigen nennen möchte.

Nur zu! Dies sei den Kunstdarbietenden von Herzen gegönnt!

Im Geist dieses Hauses wünschen wir den Künstlern und Besuchern dieses Hauses ein freundliches

„Glückauf“

Peter Boschheidgen
(für den Vorstand des Grafschafter
Museums- und Geschichtsvereins)



Einführung

Das diesjährige Ausstellungsthema ist die klassisch moderne Bildhauerei. Alle Künstler be- und verarbeiten greifbare Materialien wie Stahl, Draht, Holz und Stein. Ihre vormalige Nutzbestimmung wird den Stoffen entzogen und im zweckfreien Kunstwerk gebunden. So eröffnen sie neue Perspektiven und weisen weit über den ursprünglichen Verwendungszweck hinaus. In den vergangenen Produktionsprozessen vor Ort wurden solche Materialien ebenfalls verwandt und finden sich in den heutigen Museumsräumen wieder. Die Magie des Ortes reagiert mit der dem Material injizierten Energie. Der Betrachter kann sich so auf verschiedenen Ebenen den Arbeiten der fünf Künstler nähern, sich inspirieren lassen und womöglich auch den Räumlichkeiten eine neue Dimension abgewinnen.

Andreas Baschek verarbeitet Stahlelemente und alte, dem Produktionsprozeß entfallene, Werkzeuge zu Objekten mit festem Titel, aber zwischen Realität und Phantasie. Sie laden zur Bewegung zwischen den Polen der Gegenständlichkeit und der abstrakten Figur ein. So kann ein gebogenes Stück Stahl zur majestätischen Silhouette, eine Schere zum Flügel und Hammerköpfe zu Vogelfüßen werden.

Sabine Emmerich erfindet die Realität neu und bannt so den Betrachter. Als Maschendrahtkorpus mit Papier überzogen, erscheinen vor uns überdimensionale Puttenhände; eine Vereinigung von Leichtigkeit und Schwere. In realen Proportionen finden wir eine Kolonie Kaiserpinguine vor – als Botschafter des 6. Kontinents. Nebenan treffen wir, wie selbstverständlich einen riesigen atmenden Mistkäfer.

Irene Kulnig führt uns, wie sie sagt, in ihre Welt. In der Steiermark geboren, sind ihr Gebirgsketten seit Kindertagen Anforderung und Grenze zugleich. Synonym für die Strapaze, diese Grenze zu erklimmen und den Genuß, wenn man sie erstiegen hat. Wir können sie aber auch als Aufforderung begreifen, unsere eigenen Begrenzungslinien zu überschreiten, beschützt von zwei Allegorien.

Marion Samel schichtet Schieferbruch zu geometrischen Formen. Zuvor als Dachschindel genutzt wird der Stein zu einem eigenen Haus verdichtet. Die Schlichtheit dieser reduzierten Form läßt Stille spürbar werden. Einzig eine kleine Fensteröffnung gibt den Blick in diesen Raum der Meditation frei. In Schichtungen entstanden, erlauben ihre „Seelenhäuser“ eine Näherung, die sich ebenfalls nur Schicht für Schicht vollzieht und seine Zeit fordert.

Markus Wiemer arbeitet mit Eisendraht und Holz. Durch Schüttungen, Flecht- und Steckverbindungen werden Welten erschaffen, die eigenen Gesetzen gehorchen. Ineinander verzahnter rostiger Drahtbruch bildet exakte Form, begrenzt durch flüchtige Kanten. Miteinander verflochten, werden aus Draht Körper durch offene Flächen gebildet. Mit ineinandergesteckten Eschenstäben zeichnet er in den Raum.

Rüdiger Eichholtz





Andreas Baschek

1966 geboren in DU-Rheinhausen,
lebt und arbeitet in Moers

Ausstellungen

- 2003 Galerie Jürgen Schmitz,
Duisburg/Rheinhausen
- 2005 Hüttenwerke Krupp Mannesmann
- 2006 Schifferbörse Duisburg-Ruhrort
Niederrheinische Kunstmesse Moers



Stierkopf
Basaltstein, Stahl-Schmiedebutzen
50x50x40 · 2003



Herr Reiher
Nageleisen, Meißel, Stahlronde
35x10x10 cm · 2004



Pelikan
Schmiedezange, Schafschere,
Sensenblatt und Flachmeißel
66x15x50 cm · 2006



Torero
Handbohrmaschine, Hammerkopf und Heuer, Holzklötz
57x15x25 cm · 2006



Stierskulptur
Kohlenschippe, Kummet, Moniereisen
Deichsel-Schwengel, Stahlplatte
120x80x30 cm · 2004



Sabine Emmerich

1964 geboren in Marburg
2003 Diplom HfBK Hamburg
Prof. F.E. Walther

Ausstellungen /-beteiligungen (u.a.)

1998 Galerie Kühn, Berlin
2000 Buchveröffentlichung „Hofportraits“
2001 Handelskammer Hamburg
2001 Bundesverfassungsgericht Karlsruhe
2001 KUBO Bremen
2001 Kunsthalle Hamburg,
„Monets Vermächtnis“
2005 Haus Jona Hamburg
2005 Folkwang-Museum Essen



Puttenhände
5-teilig, Höhe: ca. 1,50 – 2,00 m
Maschendraht und Seidenpapier · 2003



Mistkäfer

Höhe: 1,00 m
Länge: mit Fühler 2,00 m
Breite: mit Beinen ca. 1,80 m
Geräusch: menschlicher Atem

Stahlgerüst, Maschendraht, Papiermaché, Eitempera · 2002



Kaiserpinguine

Kreisförmige Anordnung von
50 – 100 lebensgroßen Kaiserpinguinen
Höhe: ca. 1,00 m
Kreisdurchmesser: ca. 6,00 m
Maschendraht und Seidenpapier · 2005



Irene Kulnig

geb. in Leoben-Steiermark
FHS Krefeld, Prof. Crumbiegel
Atelierstipendium der Stadt Sankt Augustin
Theobald -Simon-Kunst-Preis, Bonn
Atelierstipendium Ateliers für Bonn e.V.

Ausstellungen

- 2001 „Schaf, Widder &.Co“
Galerie Nelting, St.Peter Ording
- 2002 „Grenzenlos“
Fürstenfeld, Malchow, Salzgitter
- 2003 „here & now“
Bonn-Redoute
"Realität"
Hollfelder Kunstfestival
„Künstlicher Sommer“
Kunstverein Bergstatt
„Die andere Wirklichkeit“
Künstlerforum Bonn
„coneXus“
Bayerhaus Leverkusen,
Kreismuseum Zons
- 2004 „Ortswechsel“
Künstlerforum Bonn
- 2005 „Von Augenblick zu Augenblick“
Gärtnerhaus Bonn
- 2006 „last minute“
Galerie Alte Schreinerei, Bad Honnef
- 2006 „Glück's wunsch“
Künstlerforum Bonn
- 2007 „Voyage“
Wilhelm Morgner Haus, Soest



Steiner
Ausschnitt
5-teilig · Holz auf Stahlständern
je 105x15x10 cm · 2005



Allegorie
Holz geschnitten, Acryl · 180 x50x30 cm · 2005



Allegorie
Holz geschnitten, Acryl · 180 x50x30 cm · 2005



Marion Samel

1956 geboren in Sandbostel
1977 Art-Wear-Design,
Deutschland/England
1983 Kunstakademie Sydney
1989 FOS für Gestaltung Bremen
1995 – 1999 Studium an der FH Ottersberg,
Kunsttherapie/-pädagogik,
Bildhauerei
2001 – 2005 Leitung der Kunstschule
Worpswede PAULA e.V.
seit 2005 Dozentin
für bildende Kunst/LandArt

Auszeichnungen

1999 Kunst- und Kulturpreis
Worpswede
2006 Kunstpreis Volksbank
Osterholz-Scharmbeck

Ausstellungen

in Liverpool, Sydney, Bremen, Ottersberg
Worpswede, Osterholz-Scharmbeck



Seelenhäuser

Installation · 6 Skulpturen
Schiefer, Stahl · je 147x27x27 cm · 2006



Schichtung
Schiefer · 55x160x160 cm · 2004



Hingabe
Schiefer · 34x58x650 cm · 2006



Markus Wiemer

1966 geboren in Leer/Ostfriesland

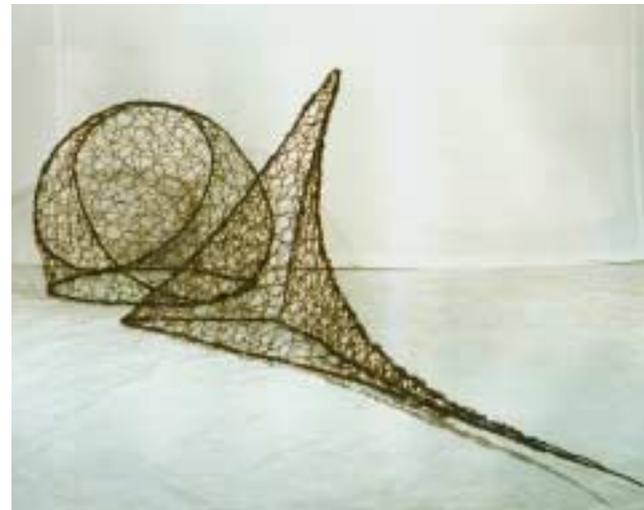
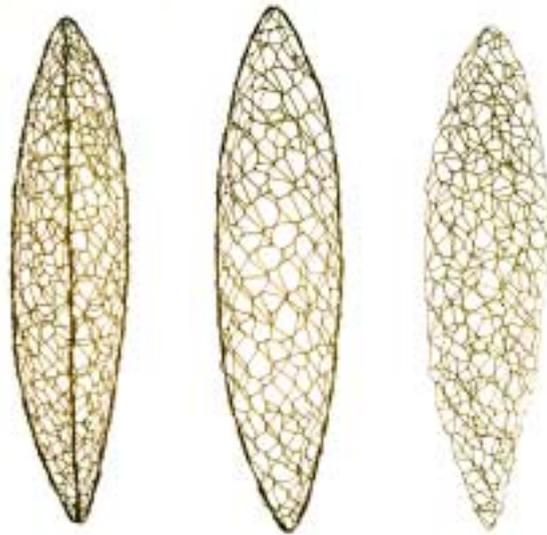
1992 – 1996 Studium freie bildende Kunst (Bildhauerei), FH Ottersberg, Diplomabschluss

Ausstellungen

1998 Kunstkreis Meppen

1999 Gemeinschaftsausstellung, Ahauser Mühle

2001 Gemeinschaftsausstellung, Eckstever



ohne Titel

Drahtflechtkörper · je 70 x 35 x 25 cm · 1998

ohne Titel

Drahtflechtkörper · ca. 60x80x120 cm · 1998



Akkumulation

räumliche Reihung von Eschenstäben
(je 40 cm) durch Steckprinzip · 2001



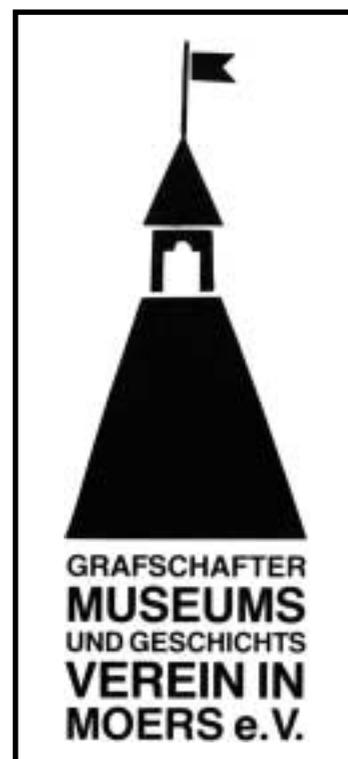
ohne Titel
Drahtschüttung · 300x300x25 cm · 2001



Zwei Installationen (Details)
Drahtbruch wird in speziell angefertigte Schalungen geschüttet. Dadurch entstehen Körper, die zum Raum und seinen Spannungsverhältnissen Bezug aufnehmen. Die Drahtschüttung als solche ist kein transportables Objekt, sondern entsteht jeweils einmalig direkt vor Ort.

Dieser Katalog entstand mit freundlicher
Unterstützung von:

minrath
automobile lösungen



U Hartmetallwerkzeuge
und Arbeitssicherheit
www.ulrich-eichholtz.de



EICKEN-STOCK-HOLSCHBACH
Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Kataloggestaltung

Kompakt Consulting, Ottersberg
Rüdiger Eichholtz, Moers

Projektleitung

Rüdiger Eichholtz
Ackerstr.175
47447 Moers
T: 0177 /20 35 27 7
mail@art-and-consulting.de
www.art-and-consulting.de

